Westfalia Jagdreisen

37 Jahre Westfalia



Jagd in Kamerun 2028

Gebiet: Savanne



Kamerun:

Kamerun liegt in Zentralafrika an der Küste des Atlantischen Ozeans. Dank der lang gestreckten Form des Landes finden sich auf dem Territorium Kameruns alle Landschaftsformen Afrikas wieder. Das Küstentiefland ist geprägt vom warmen, mitunter regenreichem Klima. So hat sich die Hafenstadt Kribi im Süden zu einem beliebten Ziel für Badetouristen entwickelt, dessen lange schneeweiße Sandstrände von Kokospalmen gesäumt sind. Direkt dahinter beginnt das üppige Grün des dichten tropischen Regenwaldes. Der höchste Berg des Landes, der über 4.000 m hohe Mount Cameroon, ist ein beliebtes Ziel für Wanderer und Bergsteiger. Die zentralen Hochplateaus Kameruns werden im Nordwesten von den rauen Bergen des Adamawa-Hochlandes flankiert. Im Norden grenzt das Land an den Tschad-See. Hier ist mit dem Waza-Nationalpark eine der größten Attraktionen Kameruns zu besichtigen. Dieser Park gilt als schönster und tierreichster des Landes, neben Elefanten und Affen können hier auch viele Vogelarten bewundert werden.

Jagdgebiete:

Machen Sie Jagd auf die größte Antilope der Welt: die Riesen-Elandantilope, (Giant Eland) ; sowie eine Reihe anderer interessanter Wildarten. In den Savannen im Norden Kameruns ist die Riesen- Elanantilope das Highlight, aber auch die Jagd auf westafrikanische Pferdeantilopen (Roan) und Savannen-Büffel ist vielversprechend. Daneben ziehen Wasserböcke, Buschböcke, Kobs und Warzenschweine ihre Fährten. Die Qualität der Trophäen ist exzellent, und das gilt auch für die Erfolgsrate! Kamerun ist für Großwildjäger wie die Minen König Salomons für Schatzjäger…sind Sie bereit für das Abenteuer ihres Lebens? *Die Jagdperiode in den Savannen ist von der Weihnachtszeit bis Mitte Mai.* Wir empfehlen Ihnen, im Zeitraum von Mitte Januar bis Anfang Mai jagen zu gehen, wenn das hohe Gras abgebrannt ist und die neuen Triebe sprießen. Wie an allen anderen Orten der Welt bringt diese Jahreszeit die besten Voraussetzungen, um das Wild zu sehen, das dann natürlich stark in Bewegung ist.



Jagd auf Giant Eland, Savannenbüffel und Western Roan:

Unser Partner besitzt die Jagdrechte exklusiv in mehreren großen Konzession in der Nähe des Bouba Ndjida-Nationalparks. Das Gelände verändert sich von Gebiet zu Gebiet, besteht aber allgemein aus leicht hügeligen Waldgebieten, sowie offenen Flächen. Die Wahl des Jagdgebietes ist abhängig von den Wildarten, denen man in erster Linie Priorität einräumt. Meistens wird man auf einer zweiwöchigen Safari in verschiedenen Gebieten jagen. Obwohl eine Reihe kleiner Wege in den Jagdgebieten angelegt wurden, sollte damit gerechnet werden, dass man an einigen Tagen weite Entfernungen zu Fuß zurücklegen muss. Daher ist es ein Vorteil, wenn Sie in guter körperlicher Form sind. Die Jagd in der Savanne wird gewöhnlich als Pirschjagd betrieben. Man folgt den Fährten. In der Morgendämmerung wird das Camp mit geländefähigen Fahrzeugen verlassen und man beginnt nach frischen Fährten zu suchen. Erfahrene Berufsjäger und die einheimischen Fährtenleser (franz. Pisteure) können genau beurteilen: Alter, Geschlecht, wie lange steht die Fährte. Auch die Losung wird zur Beurteilung herangezogen. Auf Grundlage dieser Informationen wird die Entscheidung getroffen, ob man dem Stück folgt oder nicht.



Auszug aus einem Bericht eines erfolgreichen Jägers:

Nach einer sehr erfolgreichen Elefantenjagd im Februar in Kamerun hatte mich das westafrikanische Land in seinen Bann gezogen. Die Wilddichten in den Savannen Kameruns sind allerdings nicht vergleichbar mit denen im südlichen oder östlichen Afrika. Aber die Jagd hier ist eine echte Herausforderung, sei es nun auf Großwild oder auf die mittleren und kleinen Wildarten. Die Konzessionsgebiete in Kamerun sind größtenteils in den Händen von französischstämmigen Berufsjägern. Gute Jagdgebiete außerhalb des Regenwaldes mit besseren Beständen an Riesenelands, Büffeln und anderen Großwildarten werden hauptsächlich von gutbetuchten Franzosen und Amerikanern bejagt. Da der Faro ganzjährig Wasser führt, waren wir optimistisch. Der Kurzbesuch im Jagdgebiet zeigte eine fabelhafte Gebirgslandschaft, die meinen Träumen von Afrika entsprach. Illusionen über die Wilddichte machte ich mir nicht, aber in den wenigen Tagen, in denen ich mich dort aufgehalten hatte, schienen mir die Chancen auf Roan gut, auf den mittleren **Savannenbüffel,** also die Unterart, die in der Stärke zwischen Rot- und Kaffernbüffel liegt, passabel, und mit etwas Glück konnte es auch mit einem Löwen klappen. Die Löwenchance schätzte, das sei fairerweise gesagt, auch der Outfitter auf unter zehn Prozent ein. Weiterhin bestanden die Möglichkeiten, mittlere und kleine Antilopenarten wie Western Hartebeest, verschiedene Duckerarten, Buschbock, Oribi und ähnliches zu bejagen.Am 14. März starteten wir von Frankfurt über Paris nach Garoua, einen Tag später als ursprünglich geplant, aber so war ein Direktflug Paris – Garoua möglich, und das „Grab des weißen Mannes“, wie es in der Kolonialzeit hieß, Douala, mitten im Regenwald, blieb uns erspart. Entgegen aller Horrormeldungen klappte die Zollabfertigung mit Hilfe des Berufsjägers ohne Schwierigkeiten, und gegen Mittag machten wir uns auf die Fahrt rund 200 Kilometer nach Süden ins Camp. Dass wir zwischenzeitlich in einem kleinen Dorf an der Straße „mal eben“ die Kupplung reparierten, stört in Schwarzafrika kaum jemanden. Das Camp, idyllisch am Faro-Fluss gelegen, war wirklich komfortabel. Zahlreiche Grasantilopen (hier Kobs genannt, von dem französischen Namen Cobe de Buffon) sowie Buschböcke und andere Plains Game-Arten versetzten uns alle in erwartungsvolle Stimmung. Zum Akklimatisieren ließen wir es am ersten Jagdtag ruhig angehen. Die „Kobs“ schmecken übrigens exzellent, und der Koch zauberte daraus herrliche Gerichte.

Angebot für eine Jagd auf Büffel in Kamerun:

10 Reisetage; 8 Jagdtage mit Jagdführung **1:1**, (Berufsjäger, Fährtenleser, Geländewagen), Unterkunft mit Vollverpflegung im Jagdcamp, täglicher Wäschedienst, Vorpräparation der Trophäen für den Versand,

pro Jäger **€ 17.000,00**

Das Angebot erlaubt die Erlegung von 2 Stück Wild der Gruppe A und 4 Stück Wild der Gruppe B oder C hier: noch die Erlegung von Roan und/oder S.S.Wasserbock



Wildarten und Abschussgebühren

Gruppe A

Giant Eland	€	6.500,00
W. Roan	€	3.200,00
Savannenbüffel	€	3.200,00
S. S. Wasserbock	€	1.200,00

Gruppe B

Warthog	€	550,00
W. Hartebeest	€	1.080,00
Zentralafrik. Kob	€	900,00
N. B. Reedbock	€	900,00
H. Buschbock	€	1.080,00

Gruppe C

Oribi, Duikers	€	600,00
Python	€	2.400,00
Baboon	€	600,00

Angeschweißtes Wild, das trotz sorgfältiger Nachsuche nicht gefunden wurde, zählt als erlegt
Preise inkl. 10% Anti-Wilderer-Abgabe

Nicht im Preis enthalten:

• Abschussgebühren für erlegtes und angeschweisstes Wild nach Preisliste		
• Großwildlizenz (2x Kat A und 4x Kat B oder C)	€	2.000,00
• Medium Lizenz (6x Kat B und C)	€	2.500,00
• Spezial Kategorie Lizenz (Wasserbock, Buschbock und 4x Kat B oder C)	€	2.500,00
• Bearbeitungsspesen pro Jäger	€	200,00
• Trinkgelder, Leihwaffe, Visa		
• Linienflug oder Charterflug innerhalb Kameruns		
• Nichtjagende Begleitperson (8 Tage)	€	2.000,00
• Trophäentransport *ab Douala*		
• Dip and Pack + Transport der Trophäen *nach Douala*	€	1.400,00



Empfohlende Bekleidung und Ausrüstungs:

.375 oder .416 Kaliber ; 40 Teilmantel/10 Vollmantel; Kopfbedeckung; 3 Hemden (grün); 3 Hosen; 1 warme Jacke; Handschuhe; 2 Paar Pirsch- Schuhe (Knöchelhoch); Hemden für das Camp; Sonnenbrille; 1.-Hilfe Koffer; Malaria Prophylaxe; Sonnenschutz; Insektenschutz; Kopfnetz; Taschenlampe

Camps und Reiseinformationen:

Anreise: Internationale Flugverbindungen und Weiterreise in die unterschiedlichen Jagdgebiete: a) tägliche Flugverbindung über Paris mit AIR FRANCE nach Douala. b) 2 mal wöchentliche Verbindung über Zürich mit SWISS c) mehmals wöchentlich über Brüssel mit der BRUSSELS Airline. Ggf. gibt es auch Flugverbindungen direkt Paris-Garoua. Von Garoua aus, geht es mit dem Geländefahrzeug Richtung Südosten zum Jagdcamp. Das Jagdcamp unseres Partners ist sehr zweckmäßig. Vier verschiedene Jagdgebiete und Camps (mit gut ausgebildetem Personal) rund um den Bouba Ndjida Nationalpark stehen Ihnen zur Verfügung. . Ein Vertreter unseres Partners wird Sie bei An- oder Abreise von den nationalen Flughäfen betreuen: Waffeneinfuhr: Kamerun erlaubt die zeitlich befristete Einfuhr von bis zu ZWEI Büchsen und EINER Flinte pro Jäger, jeweils mit maximal 50 Patronen pro Waffe. .Für die Jagd in der Savanne empfehlen wir robuste Repetierer oder Doppelbüchsen in leistungsstarken Kalibern wie .375 H&H Magnum, .416 Rigby oder .458 Winchester mit Teilmantelgeschossen (bewährt haben sich Swift-AFrame Geschosse). Das Zielfernohr sollte variabel sei, Dämmerungsleistung ist nicht ausschlaggebend, da ausschließlich am Tag gejagt wird. Die Schußdistanzen, insbesondere auf Lord Derby Eland, liegen in der Regel zwischen 100 m und 150 m Impfungen: Eine Impfung gegen Hepatitis-A, Typhus, Polio, Diphtherie und Tetanus wird generell empfohlen. Eine Gelbfieberimpfung ist vorgeschrieben. In Kamerun herrscht ganzjährig und landesweit eine hohe Malariagefahr. **Bitte konsultieren Sie Ihren Hausarzt.**



Westfalia-Jagdreisen GmbH

Mennrather Str. 28
41179 Mönchengladbach

Fon: +49-(0)2161-9278-0
Fax: +49-(0)2161-9278-27

www.westfalia-jagdreisen.de
Email: info@westfalia-jagdreisen.de



01.04.2026.